Bericht über die Sitzung des Gemeinderats am 24.05.2023

Entschuldigt: Stadträte Dr. Sarah Mailänder-Rupp, Franziska Reiger, Carmen Stumpf

Anschluss der Kläranlagen Dehlingen und Weilermerkingen an den Abwasserzweckverband Härtsfeld; Beschluss

Bürgermeister Häfele begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Fichtner, Referentin für Abwasser beim Landratsamt Ostalbkreis, Frau Ahrberg vom GB Wasserswirtschaft (auch Landratsamt Ostalbkreis) sowie Herrn Förstner vom Büro B & P Beratende Ingenieure aus Ellwangen als beauftragten Planer und Herrn Wenzel als Geschäftsführer des Abwasserzweckverbands Härtsfeld. Er erinnerte an die Information zu diesem Thema in der Sitzung des Gemeinderats am 27.02.2023. In der Zwischenzeit haben die Ortschaftsräte Dorfmerkingen sowie Ohmenheim intensiv beraten. Die Kläranlage in Dehlingen wurde 1968/1969 errichtet, dort ist ein Trennsystem eingeführt, wobei der Gassenbach als schwacher Vorfluter fungiere. Die Kläranlage mit Regenüberlaufbecken in Weilermerkingen stamme aus den Jahren 1971/1972. Beide sind sanierungsbedürftig. Zudem läuft deren wasserrechtliche Erlaubnis 2022/2023 ab. Deshalb sind Überlegungen zu einem wirtschaftlichen zukünftigen Betrieb der Abwasseranlagen nötig. Alle anderen Kläranlagen im Stadtgebiet wurden bereits aufgelöst und an den Abwasserzweckverband Härtsfeld (AZH) angeschlossen, so Herr Förstner in seinen Erläuterungen. Betreiber der beiden Kläranlagen ist die Stadt Neresheim und damit auch Kostenträger für die Sanierung. Im Falle eines Anschlusses an den AZH wäre dieser Betreiber und Kostenträger alle Pumpwerke und Ableitungen. Auf die Stadt kämen dann nur die Rückbau- und Anschlusskosten der beiden Kläranlagen von ca. 600.000 Euro (bei der Freispiegelvariante) zu, wofür es allerdings keine Förderzuschüsse gebe. Zuschüsse werden vom Land BW im Bereich Abwasser zudem nur für die wirtschaftlichste Variante gewährt. Untersucht wurden deshalb vom Büro B&P 5 Varianten.

Variante 1: Sanierung und Erhalt beider Kläranlagen (Investitionskosten 2,4 Mio Euro, jährliche Betriebskosten 88.000 Euro, Jahreskosten 217.851 Euro)

Variante 2: Kanal von Dehlingen nach Ohmenheim, Weilermerkingen zum Dossinger Tal (verworfen)

Variante 3.1: Kanal von Dehlingen und Weilermerkingen nach Ohmenheim (Investitionskosten 3,04 Mio Euro, jährliche Betriebskosten 31.000 Euro, Jahreskosten 151.003 Euro)

Variante: 3.2: wie 3.1. nur über eine gemeinsame Freispiegelleitung (Investitionskosten 3,43 Mio Euro, jährliche Betriebskosten 23.000 Euro, Jahreskosten 149.260 Euro)

Variante 4: Kanal von Dehlingen und Weilermerkingen zum Dossinger Tal (verworfen wegen Geruchsproblematik)

Variante 5.1: Kanal Dehlingen bis Ohmenheim als Freispiegel, Weilermerkingen bis Dehlingen als Druckleitung (Investitionskosten 4,87 Mio Euro, jährliche Betriebskosten 20.000 Euro, Jahreskosten 188.056 Euro)

Variante 5.2: beide Kanäle über eine eigene Freispiegelleitung (Investitionskosten 5,89 Mio Euro, jährliche Betriebskosten 16.000 Euro, Jahreskosten 209.505 Euro)

Eine weitere Variante als Freispiegelkanal ab Dehlingen (über Steinbruch Siegling) wurde untersucht, wurde aber aufgrund der Kanallänge mit 6,8 km aus Kostengründen wieder verworfen.

Damit ist zusammenzufassen, so Herr Förstner, der Erhalt und die Sanierung der Kläranlagen die unwirtschaftlicher als der Anschluss an den AZH. Ein Anschluss über Dorfmerkingen soll nicht weiterverfolgt werden, da eine Einleitung hinsichtlich einer Geruchsbildung aufgrund der geringen Wassermengen und hohen Standzeiten sehr problematisch ist. Die aus Sicht des Planungsbüros vorgezogene Variante wäre ein Freispiegelkanal von Weilermerkingen nach Ohmenheim mit Anschluss an eine Druckleitung aus Dehlingen. Allerdings bedarf eine Freispiegelösung noch einer exakten Höhenaufnahme sowie Klärung von Grundstücksfragen.

In der anschließenden Diskussion sprach sich Ortsvorsteher Schicketanz dafür aus, das Abwasser von Weilermerkingen über einen Freispiegel nach Dossingen abzuleiten und dabei dem bereits bestehenden natürlichen Wasserlauf zu folgen. Dies müsse vom Höhenprofil her umsetzbar sein. Hierzu erläuterte Herr Förstner nochmals die dann zu befürchtende Geruchsproblematik für Dossingen. Hierfür zeigte Herr Schicketanz Verständnis. Auf Nachfrage von Ortsvorsteher Reimer erläuterte Herr Förstner weiter, dass in einem Freispiegelkanal Luftzufuhr gebe, die bei einem stehenden Gewässer zu Geruchsbildung führe.

Frau Ahrberg (GB Wasser) erläuterte ausführlich, dass der Grundwasserschutz Priorität habe und man durch den Anschluss an den AZH keine Befürchtungen zum Absenken des Grundwasserspiegels haben müsse. Die Buchbrunnenquelle südlich von Dischingen, aufgrund der sich das betroffene Gebiet in Wasserschutzzone Zone III befinde, habe derzeit eine Grundwasserneubildung von 2000 l pro Sekunde. Durch den Anschluss reduziere sich diese lediglich um 9 l pro Sekunde. Dies sei vernachlässigbar gering.

Frau Fichtner verdeutlichte, dass sowohl aus Wirtschaftlichkeitsgründen eine Anschlusslösung an den Abwasserzweckverband seitens des Landratsamt Ostalbkreis befürwortet werde und für eine Sanierung beider Kläranlagen, die nach der vorgelegten Wirtschaftlichkeitsberechnung deutlich unwirtschaftlicher sei, kein Zuschuss in Aussicht gestellt werde. Bei einem Weiterbetrieb der Anlagen müsste aus fachtechnischer Sicht eine 4. Reinigungsstufe zur Spurenstoffelimination eingebaut werden, wofür auch speziell ausgebildetes Personal nötig sei, was angesichts des allgemeinen Fachkräftemangels nicht mehr auf Dauer gewährleistet

werden könne. Da Dehlingen im Trennsystem entwässere, verbleibt der Regenwetterabfluss auch nach einem Anschluss an den AZH im Landschaftsraum. Auch in Weilermerkingen ist im Bereich der Kläranlage kein Oberflächengewässer vorhanden. Das Ablaufwasser der Kläranlage versickert direkt im Grundwasser.

Ortsvorsteher Schicketanz erläuterte, dass der Ortschaftsrat Dorfmerkingen in seiner Beratung keine Beschlussfassung vorgenommen hatte, er sich allerdings nach den vorherigen technischen Erläuterungen für einen Anschluss an den AZH ausspreche.

Stadtrat Kaim bedankte sich für die ergänzenden, ausführlichen fachlichen Darstellungen, die dem Gemeinderat so in der ersten Beratung nicht bekannt waren. Wenn sich das Landratsamt Ostalbkreis, GB Wasser und Abwasser für einen Anschluss aussprechen, werde er dies akzeptieren. Er sprach sich dafür aus, sich noch nicht konkret auf eine einzige Variante zu verfestigen, sondern die Varianten 3.1 und 3.2. noch konkreter zu untersuchen. Dies sahen auch weitere Gremienmitglieder so. Man könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht entscheiden, ob eine Freispiegellösung besser sei als eine Druckleitung. Hierzu ergänzte der Geschäftsführer des AZH, Herr Wenzel, dass letztlich der AZH die Entscheidung treffe, welche Variante zur Ausführung komme. Dabei werde der Gemeinderat mit einbezogen.

Bei einer Nein-Stimme entschied der Gemeinderat schließlich mit deutlicher Mehrheit den Anschluss der Ortsteile Dehlingen und Weilermerkingen an den AZH mit einer Leitungsführung über Ohmenheim. Die konkrete Leitungsführung ist dabei noch weiter zu untersuchen.

Bebauungsplanverfahren „Sohlhöhe IV“ in Neresheim im beschleunigten Verfahren nach § 13 b BauGB

- Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen und Bedenken zum Bebauungsplan

- Beschluss des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften als Satzungen

Stadtbaumeisterin Ramsperger erinnerte an die bisherigen Verfahrensschritte zur Ausweisung eines weiteren Neubaugebiets für den Kernort Neresheim. Hier ist derzeit kein Bauplatz verfügbar. Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Sohlhöhe IV“ wurde vom Gemeinderat bereits am 25.10.2021 gefasst. In der Sitzung des Gemeinderats am 21.11.2022 wurde der Abwägungsbeschluss gefasst. Dabei wurde allerdings mehrheitlich die Eintragung von Wohneinheiten gefordert. Dies hatte zur Folge, dass nochmals eine Auslegung mit Beteiligung der Öffentlichkeit sowie Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgen musste. Dies sei mittlerweile erfolgt. Dabei gingen keine weiteren Bedenken oder Stellungnahmen ein, so Stadtbaumeisterin Ramsperger. Damit könne nun der Satzungsbeschluss erfolgen. Der Gemeinderat fasste deshalb einstimmig den Abwägungsbeschluss und

stimmte damit final den im Rahmen der Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen, Anregungen und Bedenken zu. Die Verfasser der Stellungnahmen werden vom jeweiligen Ergebnis der Abwägung benachrichtigt. Ferner wurde der Bebauungsplan „Sohlhöhe IV“ sowie die örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 24.05.2023 einstimmig als Satzungen beschlossen. Der Bebauungsplan entwickelt sich aus dem Flächennutzungsplan und tritt gemäß § 10 Abs. 3 BauGB mit Bekanntmachung in Kraft.

Vergabe eines Radladers für den Baubetriebshof

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 22.03.2023 vertagt und um Prüfung von alternativen Angeboten gebeten. Diese könne man nun vorlegen, so Bürgermeister Häfele. Auf die öffentliche Ausschreibung hin war zunächst nur ein Angebot zum Neukauf eingegangen. Neben der Anschaffung eines Neufahrzeugs wurde nun auch ein Mietkauf untersucht, was im Vergleich zur Neuanschaffung allerdings zu höheren Kosten führe, erläuterte Stadtbaumeisterin Ramsperger. Aufgrund der Presseberichterstattung gingen allerdings weitere Angebote bei der Verwaltung ein. Unter anderem wurde dabei auch die Anschaffung eines Vorführfahrzeugs zum Preis von 96.563,67 Euro von der örtlichen Firma Zürn Landtechnik GmbH angeboten. Dieses wurde im Baubetriebshof bereits getestet und entspricht allen technischen Anforderungen. Ein weiterer Vorteil sei die sofortige Verfügbarkeit. Die Firma Zürn sei bereit, das bisherige Fahrzeug für 25.000 Euro in Anzahlung zu nehmen. Im Haushalt 2023 stehen 62.000 Euro zur Verfügung. Nach kurzer Diskussion stimmte der Gemeinderat einstimmig der Anschaffung des Vorführfahrzeugs sowie der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 9.563,67 Euro zu, deren Deckung über die Aufschiebung der Ersatzbeschaffung eines Sprinters für den Baubetriebshof gewährleistet ist.

Schöffenwahl – Aufstellung einer Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024-2028

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Aufnahme der bei der Verwaltung eingegangenen Bewerbungen in die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024-2028 zu: Karl Josef Wörle (Neresheim), Sylvia Carole (Elchingen), Jutta Mahringer (Elchingen), Claudia Riedel (Schweindorf), Eva-Maria Heindel (Kösing), Dr. Bernd Eifert (Neresheim), Vanessa Wille (Dorfmerkingen). Die Vorschlagsliste ist für die Dauer einer Woche zu jedermanns Einsicht im Rathaus Neresheim öffentlich auszulegen (19.06.-23.06.2023). Die Liste ist bis spätestens 04.08.2023 an das Amtsgericht Neresheim zu übermitteln. Anschließend wird vom Schöffenwahlausschuss über die Besetzung entschieden.

Aktion Stadtradeln 2023

Hauptamtsleiterin Weber informierte über die diesjährige bundesweite Fahrradaktion „Stadtradeln“, an der die Stadt Neresheim zum 2. Mal teilnehmen wird. Diese findet vom 12.06.2023 bis 02.07.2023 statt und hat zum Ziel, tägliche Wege verstärkt mit dem Fahrrad zurückzulegen (Arbeit, Einkauf, Freizeit, etc.). Hierzu gibt es im Landkreis einen Wettbewerb der Kommunen, bei dem es darum geht, welche Kommune die meisten CO2-freien Kilometer (in Relation zur Einwohnerzahl) erreicht. Dabei gibt es auch Vergleiche unter den Schulen. Nebenbei wird das radelaktivste Team im Ostalbkreis gesucht sowie die radelaktivsten Parlamentarier. Im vergangenen Jahr hatte der RV Ohmenheim mit 22.422 km den Wettbewerb des radelaktivsten Teams gewonnen und dafür eine Fahrrad-Reparatursäule erhalten, die im Stadtgarten Neresheim aufgestellt wird. Gezählt werden alle gefahrenen km im Aktionszeitraum. Alle Informationen sowie die Anmeldung sind unter www.stadtradeln.de zu finden. Fahrradpässe zum Eintragen der km sind im Bürgerbüro der Stadtverwaltung erhältlich. Der RV Ohmenheim lädt im Rahmen seines 100-jährigen Jubiläums im Aktionszeitraum zu 3 Fahrradtouren jeweils sonntags ein: 18.06.2023 (Jedermann-Ausfahrt), 25.06.2023 (Mountain-Bike-Ausfahrt mit Einkehr auf dem Stadtfest Neresheim und freiem Radler für jeden teilnehmenden Radler), 02.07.2023 (Rennrad-Ausfahrt). Beginn jeweils um 9.30 Uhr, Treffpunkt Sportheim Ohmenheim, Anmeldung unter info@rvohmenheim.de erforderlich. Bürgermeister Häfele freue sich und zähle auf eine zahlreiche Teilnahme aller Altersklassen.

Baugesuche

Den folgenden Bauvorhaben wurde teilweise unter Auflagen, Hinweisen oder Bedingungen sowie Befreiungen von den Festsetzungen des entsprechenden Bebauungsplanes und vorbehaltlich der Zustimmung des jeweiligen Ortschaftsrates sowie der Fachbehörden zugestimmt, sofern auch die Grundstücksangelegenheiten geklärt sind, eine Privilegierung vorliegt und die Erschließung gesichert ist:

1. Neubau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle (Lager-/Maschinenhalle) in Neresheim-Hohenlohe innerhalb des Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sondergebiet gewerbliche Landwirtschaft Hohenlohe-Ost“.
2. Erstellung eines Anbaues an eine bestehende Reithalle, Erweiterung des Dachüberstandes, Errichtung einer Führanlage und Erweiterung eines Pferdestalles mit Paddocks und Futterboxen, Dunglege sowie Abbruch eines Carports und Neubau eines Schuppens in Neresheim-Hohenlohe am südöstlichen Ortsrand.
3. Anbau an ein bestehendes Wohnhaus in Neresheim-Stetten im Baugebiet „Kreuzacker“.

4. Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage in Neresheim-Dorfmerkingen im Baugebiet „Sandgrube III“.
5. Neubau eines Wohnhauses mit Garagen in Neresheim-Dorfmerkingen im Baugebiet „Sandgrube III“.
6. Umbau eines ehemaligen Frisörsalons zu einer Wohneinheit in Neresheim-Elchingen an der Bahnhofstraße.
7. Nutzungsänderung einer Metallschleiferei zum Landmaschinenhandel mit Werkstatt in Neresheim-Elchingen im Gewerbegebiet Reichertstal.
8. Nutzungsänderung einer bestehenden Werkhalle in ein Bürogebäude in Neresheim-Elchingen im Gewerbegebiet Reichertstal.

Drei zusätzlich beantragte Nutzungsänderungen im Zuge dieses Bauantrags wurden abgelehnt (bestehende Werkhalle zum Lagerplatz für Fahrzeuge und Ersatzteile; bestehende Freifläche zur Abstellfläche für Pkw im Export (kein Verkauf) und bestehende Bodenplatte zur Lagerfläche für Pkw-Verkauf im Internet).

Einem Befreiungsantrag zur Errichtung eines bereits bestehenden Gewächshauses und einer Gerätehütte außerhalb des Baufensters und teilweise auf städtischem Grund sowie auch Unterschreitung des Waldabstandes in Neresheim-Ohmenheim wurde vom Gemeinderat einstimmig abgelehnt.

Genehmigung von Spenden

Der Gemeinderat stimmte der Annahme folgender Spenden zu:

- 515 Euro von diversen Spendern für Konzerte der Städt. Musikschule
- 535 Euro von der Fa. Abfluss Wagner an den Städt. Kindergarten Dorfmerkingen für den Bustransfer zu den Waldtagen
- 155 Euro von diversen Spendern für den Musikschultag der Städt. Musikschule

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Häfele gab aus der Sitzung des Gemeinderats am 26.04.2023 die Vergabe der Lieferung und Einrichtung von 50 digitalen Tafeln (Multitouchscreens) für die Härtsfeldschule und das Gymnasium an die Firma Newerkla für 291.098,99 Euro brutto bekannt. Ferner hatte der Gemeinderat beschlossen, für den Hausmeister-Pool am Schulzentrum in Neresheim eine weitere Stelle auszuschreiben.

Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen

1. Bürgermeister Häfele ging eingangs auf die aktuelle Lage in der italienischen Partnerstadt Bagnacavallo ein, die stark von den Unwettern in der Region Emilia Romagna betroffen ist. Aufgrund massiver Starkregenfälle in den vergangenen Tagen entstand in der Region eine schwierige Hochwasserlage, die teilweise bereits zu Todesfällen führte. Die Stadt Neresheim möchte deshalb der Partnerstadt eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen. Der Neresheimer Francesco Tartaglia vom Partnerschaftsverein berichtete von den verheerenden und drastischen Zuständen in Bagnacavallo. Die Innenstadt von Bagnacavallo sei zwar frei von Hochwasser, allerdings habe es zahlreiche Stadtteile sehr stark erwischt. Einstimmig stimmte der Gemeinderat einer Spende in Höhe von 5.000 Euro als Fluthilfe für die Partnerstadt zu und drückte sein Bedauern für die Notlage aus. Man hoffe, dass sich die Lage schnellstmöglich wieder erhole und sich die Schäden behoben werden können. Auf Initiative des Partnerschaftsvereins werde im Nachrichtenblatt zudem eine allgemeine Spendenaktion veröffentlicht. Hier können Spenden für die „Nothilfe Bagnacavallo“ einbezahlt werden (mit Spendenquittung ab 30 Euro).
2. Bürgermeister Häfele teilte den Termin zur Kommunalwahl 2024 mit. Diese wird gemeinsam mit der Europawahl am Sonntag, 09.06.2024 stattfinden.
3. Ferner informierte Bürgermeister Häfele über ein berufliches Integrationsprojekt der Stadtverwaltung Neresheim gemeinsam mit der Samariterstiftung, Bereich Behindertenhilfe. Hier wird ein Mitarbeiter der Behindertenwerkstätten im Sommer im Grünpflegebereich in Form eines Praktikums mitarbeiten. Sollte sich im Laufe des Praktikums zeigen, dass die Beschäftigung erfolgreich verlaufe, könne man sich auch eine Weiterbeschäftigung auf Dauer vorstellen.
4. Ebenso informierte Bürgermeister Häfele über ein internationales Workcamp vom 15.07.-28.07.2023 in Neresheim, bei dem 10 Jugendliche aus der ganzen Welt in Neresheim gemeinsam zusammen mit dem Baubetriebshof arbeiten werden und sich insbesondere um die Gestaltung des Stadtgartens im Zusammenhang mit dem Projekt „Blühendes Neresheim“ sowie den Aufbau des diesjährigen Sommerspielplatzes auf dem Marienplatz kümmern werden. Die Jugendlichen werden von ausgebildeten Betreuern begleitet und sind in den 14 Tagen ihres Aufenthalts im Feuerwehrgerätehaus in Neresheim untergebracht.
5. Zudem wird die Stadt Neresheim am SWR Sommerfestival 2023 in Stuttgart auf dem Schlossplatz am Pfingstwochenende mit einem Informationsstand für die Heimattage 2024 präsent sein und für die ganzjährige Großaktion werben, die im nächsten Jahr als interkommunales Projekt der Gemeinden Neresheim, Nattheim und Dischingen stattfindet.

6. Der Luftsportring Aalen richtet in diesem Jahr die Deutsche Segelflugmeisterschaften der Junioren auf dem Flugplatz in Elchingen aus. Dieses sportliche Highlight findet vom 28.05.-10.06.2023 statt und verspricht wieder, ein interessanter Wettkampf in der Standard- und Clubklasse zu werden.
7. Auch im Freibad Kösing ist in diesem Jahr wieder Wettkampfstimmung angesagt, wenn am 17. und 18. Juni die Deutschen Meisterschaften im Biathle (Laufen und Schwimmen) und Triathle (Laufen-Schießen-Schwimmen) stattfinden. Der Moderne Fünfkampfverband hat die Ausrichtung des Wettbewerbs an den Verein SC Delphin Aalen vergeben, welcher aufgrund der besseren Streckenbedingungen im neu sanierten Kösinger Freibad durchgeführt wird, freute sich Bürgermeister Häfele.
8. Bürgermeister Häfele informierte weiter, dass die Stadt Neresheim bereits 2019 die Erstellung eines Imagefilms für Neresheim in Auftrag gegeben hatte, aufgrund der Corona-Pandemie verzögerte sich die Fertigstellung, da bspw. noch Szenen des traditionellen Faschingtreibens im Stadtgebiet fehlten. Mittlerweile konnte der Imagefilm nun fertiggestellt werden und der Regisseur wird diesen am 20.06.2023 erstmals der Öffentlichkeit präsentieren. Die Premiere des Imagefilms wird in der Mensa am Schulzentrum in Neresheim erfolgen.
9. Stadtrat Kaim erkundigte sich nach der vom Gemeinderat beantragten Ausweisung der Fußgängerzone in der Marktstraße in Neresheim. Hierzu informierte Hauptamtsleiterin Weber, dass diesbezüglich noch Abstimmungen mit dem Landratsamt Ostalbkreis, Straßenverkehrsamt erfolgen müssen. Das Landratsamt habe Bedenken geäußert, die man noch mit den Neresheimer Mitgliedern in der Sitzung am 12.07.2023 abwägen müsse.
10. Auf mehrere Rückfragen aus dem Gremium zum Thema Verkehr hin, teilte Stadtbaumeisterin Ramsperger mit, dass man derzeit gemeinsam mit dem Baubetriebshof die vom Straßenverkehrsamt aufgrund der letzten Verkehrsschau angeordneten Punkte umsetze. Ebenso habe man bereits den Abschluss der Straßenbauarbeiten an der Ortsdurchfahrt in Elchingen, die aufgrund von 2 Wasserrohrbrüchen entstanden sind, bei der zuständigen Firma angemahnt.
11. Ortsvorsteher N. Rupp regte ferner die Anbringung von Piktogrammen für den Fahrradverkehr auf der Ortsdurchfahrt in Elchingen an. Nachdem es nur einen einseitigen Fahrradstreifen gebe, benutzen Fahrradfahrer der Gegenseite oftmals fälschlicherweise diesen Streifen, was zu gefährlichen Situationen führe. Hier würden auf der Straße aufgemalte Piktogramme für mehr Klarheit sorgen. Dies werde man gerne aufnehmen, so Stadtbaumeisterin Ramsperger.
12. Ortsvorsteher Schicketanz lobte die derzeitige Ausführung der Bauarbeiten im Zuge des Breitbandausbaus (Förderprogramm weiße Flecken) in Dorfmerkingen. Die Firma

Bauer bzw. das für den Tiefbau beauftragte Subunternehmen Pevotel arbeite schnell und sauber.

13. Auf die wiederholte Nachfrage von Ortsvorsteher Hoesch in Sachen Planungen einer Radwegverbindung zwischen Neresheim und Kösingern durch das Landratsamt Ostalbkreis, konnte Bürgermeister Häfele berichten, dass es zeitnah einen Gesprächstermin mit dem Leiter des Geschäftsbereichs Verkehrsinfrastruktur beim Landratsamt Ostalbkreis, Herrn Andreas Weiß gebe, bei dem er nochmals konkret wegen dem Radweg nachfrage. Auch gehe es bei dem Termin um die Abstimmung der Sanierung der Kreisstraße zwischen Dorfmerkingen und Unterriffingen.
14. Auf Nachfrage von Ortsvorsteher N. Rupp bestätigte Stadtbaumeisterin Ramsperger, dass die Sanierung der Fuchsgasse in Elchingen wie im Haushaltsplan vorgesehen im Jahr 2023 geplant und 2024 umgesetzt werde.